

# MEHR FRAUEN AN DIE SPITZE!

Mentoring-Programm für weibliche Führungskräfte  
in der Landesverwaltung Rheinland-Pfalz



## **INHALT**

**Rückblick** auf vergangene Veranstaltungen

**Interview** und Abschlussworte von Anne Romahn

**Grußworte** von Katharina Hettenhausen

**Publikationen:** Projekt-Broschüre

**Ausblick** auf Veranstaltungen und Aktivitäten im Projekt

**Impressum**

## **RÜCKBLICK**

Liebe Leserinnen und Leser,

am 12. März 2018 startete das Mentoring-Projekt „Mehr Frauen an die Spitze!“ mit der offiziellen Auftakt- und Abschlussveranstaltung in die neunte Runde. Während die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der achten Runde feierlich verabschiedet wurden, starteten gleichzeitig 22 neue Mentoring-Tandems in diesem Jahr. Auch die neunte Runde des Mentoring-Programms wird wieder geprägt sein von spannenden Mentoring-Gesprächen, Vernetzungsmöglichkeiten und einem vielseitigen Qualifizierungsprogramm.

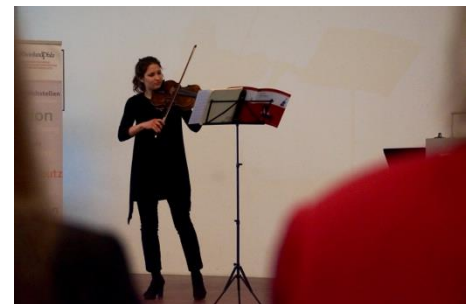
Bereits vor der offiziellen Projektlaufzeit hatten alle Mentees die Möglichkeit sich im Rahmen einer Speed-Dating-Runde näher kennenzulernen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Haus des deutschen Weines, hatten sie zudem die Möglichkeit sich untereinander auszutauschen und ins Gespräch zu kommen.

Wir wünschen allen Mentoring-Paaren ein aufschlussreiches Mentoring-Jahr mit spannenden Erfahrungen!



*Auftaktveranstaltung der 9. Runde von „Mehr Frauen an die Spitze!“ am 12. März 2018 im Landesmuseum in Mainz mit Frauenstaatssekretärin Dr. Christiane Rohleder*

Bei der offiziellen Auftakt-/Abschlussveranstaltung im Landesmuseum Mainz am 12. März 2018 wurden die neuen Mentees in das Projekt aufgenommen, während die Mentees der 8. Runde ihre Teilnahme-Zertifikate erhielten und ihr Mentoring-Jahr beendeten.



## **INTERVIEW mit Anne Romahn**

Anne Romahn war seit 2014 für die wissenschaftliche Begleitung des Mentoring-Projekts im externen Projektbüro im Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung an der Universität Mainz tätig. Mit Abschluss der 8. Runde des Mentoring-Projekts hat sie uns verlassen. Ab April 2018 übernimmt Katharina Hettenhausen ihre Aufgaben im Rahmen des Projekts.



### **Was haben Sie besonders an der Arbeit mit dem Mentoring-Programm geschätzt?**

Mir hat vieles an der Arbeit Spaß gemacht. Der direkte Kontakt zu den Mentees, aber natürlich auch zu Führungskräften in der Landesverwaltung war sehr bereichernd für mich. Es gab viele Gespräche während der Jahre, aus denen ich sehr viel gelernt und Tipps bekommen habe. Gut gefallen hat mir auch, dass die Organisation des Programms vielseitig ist und kreativen Freiraum ermöglicht, sodass es in jeder Runde ein neuer Prozess war, das bestmögliche Veranstaltungsprogramm auf die Beine zu stellen. Dann gab es noch besondere Highlights wie die Möglichkeit, die Bildungsministerin zu interviewen und zu ihrer Zeit als Mentorin im Programm zu befragen. Ich habe außerdem sehr viel darüber gelernt, wie die Landesverwaltung tickt.

### **Was werden Sie vermissen?**

Ich möchte mich gerne beruflich weiterentwickeln, daher ist die Veränderung für mich eine gute Entscheidung. Das Programm ist mir als Ganzes aber sehr ans Herz gewachsen, weshalb mir der Wechsel auch nicht leichtfällt. Aber ich glaube auch, dass mit einem personellen Wechsel zwar Wissen verloren geht, aber eine neue Perspektive und neue Ideen in das Mentoring-Programm fließen, und daran wächst es.

### **Was nehmen Sie für Ihre eigene berufliche Entwicklung mit?**



Sehr vieles – in erster Linie Kontakte und Praxiserfahrung in ganz verschiedenen Bereichen – von Themen wie Planung und Finanzierung bis hin zu Moderation konnte ich sehr viel lernen. Außerdem wende ich das „Kernprinzip“ des Mentoring-Programms auch für mich an. Es ist unglaublich hilfreich, einen Mentor oder eine Mentorin zu haben und von deren Rat und Erfahrung zu lernen. Daher werde ich mir diesen Rat auch in Zukunft immer suchen.

### **Wie sind Ihre weiteren beruflichen Pläne?**

Ich bin – wie bereits seit anderthalb Jahren – weiterhin als Zentrale Koordinierungsstelle des Ada-Lovelace-Projekts, einem landesweiten Mentoring-Netzwerk für Frauen in MINT-Fächern, tätig. Auf längere Sicht wünsche ich mir einen Wechsel von der Uni in die Landesverwaltung und hoffe, dass sich da eine Chance ergibt. Dann könnte ich – als schönen Nebeneffekt – als Mentee in das Mentoring-Programm einsteigen 😊.

### **GRUSSWORTE von Katharina Hettenhausen**

Zu Beginn des Jahres 2016 habe ich mein Masterstudium an der Johann-Wolfgang-Goethe Universität Frankfurt in Erziehungs- und Sozialwissenschaften, mit dem Schwerpunkt ‚*Forschungsmethoden*‘, abgeschlossen. Zuvor erwarb ich einen Bachelor an der Justus-Liebig-Universität in Pädagogik und Wirtschaftswissenschaften. Im Rahmen meines Studiums absolvierte ich zudem ein Auslandssemester am Institute of Education der University of London/UCL.



Neben Praktika in der Finanz- und Automotive Branche, war ich während meines Masterstudiums als Werkstudentin in einer Unternehmensberatung sowie als wissenschaftliche Hilfskraft an einem Forschungsinstitut in Frankfurt am Main tätig. Nach Beendigung meines Masterstudiums, arbeitete ich zunächst mehrere Jahre in Düsseldorf in einer Unternehmensberatung und betreute hauptsächlich interne sowie externe Projekte in den Bereichen Change Management, Organisationskultur, Führungskräfteentwicklung und Hochschulbildung. Während meiner Arbeit fiel mir

schon damals der geringe Anteil von Frauen in Führungspositionen in der deutschen Wirtschaft auf. Dabei ist es erfahrungsgemäß, insbesondere in einer durch Männer dominierten Branche, als Frau oft schwierig eine Führungsposition zu erlangen. Dies spiegelte sich auch bei externen Kunden in der Industrie wieder. Ähnlich wie in der rheinland-pfälzischen Landesverwaltung wird auch in der Wirtschaft der Unterrepräsentanz von Frauen in Führungspositionen durch die Etablierung von Mentoring-Programmen entgegengewirkt. Während meiner Zeit in der Unternehmensberatung hatte ich ebenfalls eine Mentorin, die im Management des Unternehmens arbeitete und mich sowohl durch ihr fachliches Wissen und Erfahrungswissen als auch ihr bestehendes Netzwerk, beruflich und persönlich enorm weitergebracht hat. Das Grundprinzip sowie die Ziele und Aufgaben des Mentorings sind mir daher vertraut.

Nach meiner Tätigkeit in der freien Wirtschaft, nahm ich im vergangenen Jahr meine Arbeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz auf, um mich neben meiner Leidenschaft der empirischen Forschung auch meinem Promotionsvorhaben an der Universität zu Köln widmen zu können. Seit April 2018 darf ich nun das Mentoring-Programm *„Mehr Frauen an die Spitze!“* aus einer wissenschaftlichen Perspektive begleiten und freue mich sehr über die neuen Aufgaben im Rahmen des Programms. Natürlich hoffe ich, dass ich an die Erfolge meiner Vorgängerin – Anne Romahn – anknüpfen kann. Insbesondere bin ich auf die unterschiedlichen Mentees und Mentorinnen sowie Mentoren gespannt, deren vertrauensvolle Beziehung das Grundgerüst des Programms bildet. Nicht zuletzt reizt mich vor allem die Begleitung der Mentees auf einem für sie bedeutenden beruflichen Lebensabschnitt. Aus einer wissenschaftlichen Perspektive wird es dabei insbesondere interessant sein, deren Entwicklungen und Zufriedenheit mit den einzelnen Programmbausteinen zu evaluieren, um daraus Erkenntnisse für zukünftige Programmdurchläufe zu gewinnen.

Im Sinne der kürzlich stattgefundenen Auftakt- und Abschlussveranstaltung des Mentoring-Programms, hoffe ich auf einen erfolgreichen Start und eine gute Zusammenarbeit im Rahmen des 9. Programmdurchlaufs und bin selbstverständlich jeder Zeit offen für neue Anregungen und Ideen. Zögern Sie nicht, sich bei etwaigen Fragen und/oder Problemen an mich zu wenden.

## PUBLIKATIONEN

Zum Start der 9. Mentoring-Runde ist die neue Handreichung für die Personalabteilungen erschienen. Neben allgemeinen Informationen zum Konzept des Mentoring-Projekts „Mehr Frauen an die Spitze!“ und zum Ablauf enthält die Broschüre hilfreiche Empfehlungen und Tipps für die Personalabteilungen, dazu, wie sie ihre Mentee während der Projektlaufzeit optimal unterstützen können. Broschüren und Plakate zum Mentoring-Programm können bei [lisa.kraemer@mffjiv.rlp.de](mailto:lisa.kraemer@mffjiv.rlp.de) bestellt werden.



The image shows the cover of a brochure. At the top right, there is the logo of the state of Rheinland-Pfalz, which includes a coat of arms and the text 'Rheinland-Pfalz' and 'MINISTERIUM FÜR FAMILIE, FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION UND VERBRAUCHERSCHUTZ'. Below this, the title 'MEHR FRAUEN AN DIE SPITZE!' is written in large, bold, purple letters. Underneath the title, there is a subtitle in smaller black text: 'Mentoring-Programm für weibliche Nachwuchsführungskräfte in der Landesverwaltung von Rheinland-Pfalz' and 'Eine Handreichung für Personalreferate'. The central part of the cover features a photograph of a woman with dark hair, wearing a green cardigan, smiling warmly while looking towards another person whose back is partially visible in the foreground. At the bottom left, there is a logo for 'ZQ' (Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung) and at the bottom right, there is a small red icon depicting two stylized figures.

## AUSBLICK

### **Aktivitäten und Veranstaltungen im Mentoring-Projekt**

#### **Gemeinsame Einführungsveranstaltung (Mentees und Mentor/innen)**

Zeit: Freitag, 13. April 2018 von 9.00- 12.45 Uhr, anschließend Mittagessen bis ca. 14.00  
Uhr

Ort: Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz

Referentin: Heike Schubert

#### **1. Netzwerkveranstaltung: „Business-Knigge“**

Zeit: Freitag, 04. Mai 2018, 9.30-14.30 Uhr

Ort: Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz

Referentin: Anke Quittschau

#### **Qualifizierungsworkshop:**

Donnerstag- Freitag, 16.-17. Mai 2018 (zweitägiges Seminar mit Übernachtung)

Ort: Landhotel „Zum Schwanen“, Osthofen

Referentin: Heike Wilbers

Separate Einladung mit Infos zum Thema und zum Veranstaltungsort folgt.

#### **1. Lunch-Talk des Mentoring-Projekts**

Dienstag, 05. Juni 2018 (12 Uhr bis ca. 13.30 Uhr)

Separate Einladung mit Infos zum Thema und zum Veranstaltungsort folgt.



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung (ZQ)

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Externes Projektbüro für das Mentoring-Programm „Mehr Frauen an die Spitze!“ in der Landesverwaltung Rheinland-Pfalz

### Redaktion:

Katharina Hettenhausen, wissenschaftliche Mitarbeiterin (verantwortlich)

Betül Çarkacı, studentische Hilfskraft

### Kontakt:

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Colonel-Kleinmann-Weg 2

55099 Mainz

Telefon: 06131-39 26813

E-Mail: [katharina.hettenhausen@zq.uni-mainz.de](mailto:katharina.hettenhausen@zq.uni-mainz.de)

<http://www.zq.uni-mainz.de>

Alle Angaben, insbesondere die URL-Adressen, sind ohne Gewähr.



Das Mentoring-Programm „Mehr Frauen an die Spitze!“ ist ein Projekt des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz. Es wird finanziert über Haushaltsmittel des Landesamts für Soziales, Jugend und Versorgung.